

# Aus dem Stadtsenat

## Resolution an Bundesregierung

Am 30. April wurde im Innsbrucker Gemeinderat ein Antrag mit dem Titel „Keine Abschiebungen während der Lehre und Ausbildung“ gestellt. Darin wird Bürgermeister Georg Willi ersucht, Gespräche mit der österreichischen Bundesregierung aufzunehmen. Inhaltlich geht es darum, dass Schutzsuchende, die sich in einer Lehre oder einer Ausbildung befinden, nicht abgeschoben werden sollen. Der von Bürgermeister Willi vorgelegte Briefentwurf an die Bundesregierung wurde vom Innsbrucker Stadtsenat und dem Gemeinderat mehrheitlich angenommen.

## Fischmarkt am Inn

Von 7. bis 23. August 2020 findet der 25. Fischmarkt „Fischvergnügen am Inn“ am Innsbrucker Marktplatz statt. In diesem Zeitraum hat der Markt täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet und wird mit Livemusik belebt. Der Stadtsenat beschloss einstimmig, den VeranstalterInnen die gesamte Fläche des Marktplatzes – abgesehen von Geh- und Radweg entlang des Inns – sowie einen Teil der östlichen Verbindungsfläche zur Innbrücke für ein Pauschalentgelt von 6.000 Euro zu überlassen. Die Veranstalter setzen in diesem Jahr verstärkt auf AnbieterInnen regionaler Produkte, wie etwa der Tiroler Alpengele oder der Tiroler Urforelle.

## Siedlungsentwicklung in Hötting-West für leistbaren Wohnraum

Für den Bereich Harterhofgründe in Hötting-West gibt es im Hinblick auf leistbares Wohnen bereits eine städtebauliche Studie mit einer Überarbeitung aus dem Jahr 2019. Bevor nun die Verhandlungen mit den GrundeigentümerInnen zur Umsetzung beginnen, beschloss der Stadtsenat in seiner jüngsten Sitzung die Zielsetzungen für die Siedlungsentwicklung als politischen Rahmen. „Für effiziente zielorientierte Verhandlungen und zur Führung des städtebaulichen Entwicklungsprozesses wird ein städtisches Projektkernteam gebildet“, zählt Bürgermeister Georg Willi eines der zehn festgelegten Kriterien auf. Dieses Team wird die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen und privatrechtliche Umsetzung erarbeiten.

## Eintrittsgebühren-Anpassung in städtischen Museen


Um nach den Lockerungen der Maßnahmen rund um Covid-19 mehr Personen in die städtischen Museen zu locken, werden die Eintritte von 3,80 Euro (Stadtmuseum) und 4,80 Euro (Museum Goldenes Dachl) auf jeweils 2,50 Euro reduziert – darauf einigte sich der Stadtsenat einstimmig. „Mit der Preisreduktion wollen wir besonders der einheimischen Bevölkerung einen erhöhten Anreiz zum Be-

such unserer spannenden Museen bieten“, betont Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Uschi Schwarzl. Die Reduktion endet mit 30. August 2020. Allfällige Gebührenbefreiungen (z. B. Jugendliche unter 18) bleiben weiter aufrecht.


## Hochwasserschutz beim Sprengerkreuzbach

Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung vom 17. Juni einstimmig die Instandhaltung des Hochwasserschutzes Sprengerkreuzbach. Die Wasserrechtsbehörde sieht für die Erhaltung und Erneuerung des Sprengerkreuzbaches die Zuständigkeit bei der Stadt Innsbruck. Ein erster Bauabschnitt wurde bereits im Herbst 2018 umgesetzt, der zweite Teil folgt nun im kommenden Herbst. Die Bachverrohrung im Bereich der Riedgasse wird aus wirtschaftlichen Gründen gemeinsam mit dem Projekt der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG „Riedgasse – Ölberg (Sprengerhof), Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgungsanlage“ durchgeführt. Der Anteil der Stadt Innsbruck liegt bei rund 300.000 Euro.

## Neues Zutrittssystem für städtische Kindergärten

Die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen werden mit einem neuen, modernen Zutrittssystem ausgestattet. Das Amt für Kinder, Jugend und Generationen strebt aktuell eine einheitliche Lösung für alle an, daher genehmigte der Stadtsenat einstimmig die Beauftragung der Firmen Dorma-Kaba und Zösmayr Elektrotechnik sowie die Anschaffung des neuen Alarm- und Zutrittssystem über die Bundesbeschaffung GmbH. Das System des Stadtmagistrats hat sich in der Vergangenheit bereits bewährt, damit Eingänge, Notausgänge und Hintertüren der Gebäude stets gesichert sind. Die Kosten belaufen sich auf rund 104.000 Euro und wurden bereits im Budget berücksichtigt.  AD/SAKU

## Personelle Veränderungen im Stadtmagistrat

Ab 1. Juli stehen vier Führungswechsel im Innsbrucker Stadtmagistrat bevor: Zum einen wechselt Mag. Ferdinand Neu für die kommenden fünf Jahre als Vorstand ins Amt für Allgemeine Servicedienste. Zum anderen übernimmt Dipl.-Ing. Martin Hauschild die Leitung des Amtes für Verkehrsplanung und Umwelt. Des Weiteren wird Katharina Bonauer, MA die Führung des Amtes für Personalwesen ab 1. September übernehmen. Und zu guter Letzt tritt Dr.<sup>in</sup> Isabelle Brandauer die Nachfolge von Maria-Luise Mayr als Vorständin des Kulturamtes an. Die derzeitige Leiterin des „Tirol Panorama“ übernimmt ab 1. September. Mayr wechselt in den Ruhestand.  AD